

Natürliches – Übernatürliches



Natur und Geschlechtsbegriff

27.–29. Oktober 2022
Tagungszentrum Hohenheim

Donnerstag, 27. Oktober 2022

16:00 Uhr
Tagungsbeginn mit Kaffee/Tee

17:00 Uhr
Begrüßung, Vorstellungsrunde und Einführung ins Thema

18:00 Uhr
Abendessen

19:30 Uhr
Keynote

**Natur und Geschlecht in der politischen Theorie der Frühen
Neuzeit (Arbeitstitel)**

[Prof. Dr. Anna Becker, Universität Aarhus \(Dänemark\)](#)

danach gesellige Runde in der Denkbar

Freitag, 28. Oktober 2022

8:00 Uhr
Morgenimpuls
Frühstück

9:00 Uhr

Panel I: Religion

**Leben an der Grenze zwischen dem Natürlichen und dem
Übernatürlichen**

Die Reanimationen in der Kapelle zu Oberbüren am Anfang der
Frühen Neuzeit

[Dr. Hannah Elmer, Universität Hannover](#)

**Jeanne d'Arc – widernatürliche Kreatur in Männerkleidern oder
geschlechts-überwindende Prophetin Gottes?**

[Jessica Vollstädt M.A., Universität Freiburg/Universität Nijmegen](#)

11:00 Uhr
Kaffee/Tee

11:30 Uhr

„[...] daß sie nicht schon ein Himmel für uns ist“
Naturerfahrung als Geschlechterbeziehung bei J. F. W. Herbst

[Tanita Schmidt M.A., Universität Kassel](#)

12:30 Uhr
Mittagessen

15:00 Uhr

Panel II: Emotionen

**Über die Natur der weiblichen Liebe in der venezianischen
Querelle des Femmes und vor dem Sant'Uffizio, 1580–1620**

[Anne Sauder M.A., Universität des Saarlandes](#)

Tierische Beziehungen

Mitleid und Geschlecht in der französischen Aufklärung

[Aline Vogt M.A., Universität Basel](#)

17:00 Uhr
Kaffee/Tee

17:30 Uhr

**Sexualpraktiken „wider die Natur“ im Fokus von Scheidungs-
verfahren vom ausgehenden 18. bis ins 19. Jahrhundert**

[Mag. Stephanie Rieder-Zagkla B.A., Universität Wien](#)

18:30 Uhr
Abendessen

danach gesellige Runde in der Denkbar

Samstag, 29. Oktober 2022

8:00 Uhr
Morgenimpuls
Frühstück

9:00 Uhr

Panel III: Repräsentation

**Natürlichkeit und Widernatürlichkeit der Geschlechter in
Fernreiseberichten des 15. und 16. Jahrhunderts**

[Florian Kehm M.A., Universität Mainz](#)

Natur und Übernatürlichkeit in der Konstruktion von Geschlecht in Utopien frühneuzeitlicher Philosophinnen

Sina Menke M.A., Universität Marburg

11:00 Uhr
Kaffee/Tee

11:30 Uhr
Natürliche Tiere – Übernatürliche Hexen
Macbeth 2021

Dr. Imke Lichtenfeld, Universität Bonn

12:30 Uhr
Schlussdiskussion

13:00 Uhr
Mittagessen

danach Ende der Tagung

Tagungsleitung

Prof. Dr. Antje Flüchter, Universität Bielefeld

Prof. Dr. Andrea Griesebner, Universität Wien

Prof. Dr. Michaela Hohkamp, Universität Hannover

Johannes Kuber, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Dr. Monika Mommertz, Universität Basel

Prof. Dr. Claudia Opitz-Belakhal, Universität Basel

Natürliches – Übernatürliches

Natur und Geschlechtsbegriff

Schon in der Frühen Neuzeit wurde der Verweis auf die natürliche Ordnung dazu genutzt, Erscheinungsformen menschlichen Lebens als natürlich oder „wider die Natur“ zu qualifizieren. Mit Blick auf Geschlechterdifferenzen, -ordnungen oder deren Überwindung geht die Tagung Diskursen und Praktiken nach, die sich mit Natürlichem, Über- oder Widernatürlichem befassten bzw. darauf zurückgeführt wurden.

Deutungen der Schöpfungs- und Sündenfallgeschichte beispielsweise führten bereits in der Frühen Neuzeit zu einer Debatte um die „Natur“ der Geschlechter. Bestimmte Handlungen, darunter auch Sexualpraktiken bzw. Missbildung bei Mensch und Tier, wurden als widernatürlich oder dämonisch konzipiert. Zudem suchte man Zugang zum „Übernatürlichen“ im Sinne von in der Natur nicht vorkommenden Kräften und Wesen, die oft geschlechtlich markiert waren. Manchen davon wurden je besondere Wirkungen auf Frauen und Männer zugeschrieben. Schließlich ließ sich die „natürliche Ordnung (der Geschlechter)“ zum Teil überwinden – etwa durch göttlichen Willen bzw. durch Wunder, die es auch Frauen ermöglichten, über ihre „Natur“ hinauszuwachsen und zu wirken.

Die Tagung bietet eine Plattform zur Präsentation und Diskussion aktueller Forschungsarbeiten und vernetzt Forscher:innen der unterschiedlichen wissenschaftlichen Karrierestufen.

Informationen zum Arbeitskreis: <https://ak-geschlechtergeschichte-fnz.univie.ac.at/>

Stipendium für Studierende

Wenn Sie als Studierende Interesse an einem Stipendium für diese Tagung haben, melden Sie sich bitte bei Johannes Kuber (kuber@akademie-rs.de). Der Förderverein der Akademie kann bei entsprechender Eignung die Kosten übernehmen. (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Zur Teilnahme

Tagungskosten

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ	160,00 €
- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	136,00 €
- ohne Übernachtung und Frühstück	78,00 €

Ermäßigt

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	108,00 €
- ohne Übernachtung und Frühstück	60,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Fachbereich Geschichte
Assistenz: Simone Storck
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel: +49 711 1640 752
E-Mail: geschichte@akademie-rs.de

Anmeldung: www.akademie-rs.de/vakt_24163
Die Anmeldung erbitten wir schriftlich spätestens bis zum 12.10.2022. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 19.-25.10. (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogebühren.

Corona-Info

Bitte informieren Sie sich vor Ihrer Teilnahme über unser aktuelles Hygienekonzept www.akademie-rs.de/hygienekonzept. Wir müssen uns dennoch Änderungen zum Umfang und den Teilnehmer:innenzahlen vorbehalten und ggf. kostenfrei stornieren, wenn die geplante Veranstaltung aufgrund der aktuellen behördlichen Anordnungen und Hygieneschutzbestimmungen nicht umsetzbar sein sollten. Wir bitten um Ihr Verständnis und informieren Sie zeitnah.

Bild- und Video-Aufnahmen

Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Tagungszentrum Hohenheim -
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart
Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898
Ihre Anreise: www.akademie-rs.de/hohenheim-anreise

Emblem XLII aus dem Buch "Atalanta Fugiens" von Michael Maier, Frankfurt 1618.